

12/2023 Dezember €4,90

EUROPE'S LARGEST MAGAZINE FOR CLASSIC CARS AND MOTORBIKES

# OLDTIMER MARKT

EUROPAS GRÖSSTE  
ZEITSCHRIFT FÜR  
KLASSISCHE AUTOS  
UND MOTORRÄDER



E-Mobilität mit Spaßgarantie

## 60 Jahre CarreraBahn



### Phänomen Ford Fiesta

Nach 47  
Jahren ist  
die Party  
vorbei



### 8 Klassiker zu gewinnen

### KINDER KREBS HILFE

### + viele weitere attraktive Preise!



Maybach SW 30 mit Halbautomatik  
**Damenwahl**



60 Jahre  
Corvette C2

### Der erste Großserien-Supersportler

# STING RAY



**DAS  
DUELL**

Mercedes W140 vs. Lexus LS400

### Baute Toyota den besseren Mercedes?



50 Jahre  
Yamaha  
RD 250

Kaufberatung  
Ducati Supersport



Abstürze & Höhenflüge  
120 Jahre Harley

## ENT-SPURT



Oldtimer  
**Ist der Straßenfloh  
ein Mängelriese?**



**ENTEN-  
RETTUNG**

Das 2CV-Blech wird  
gegen Rost geschützt



Der 30er-Club lässt  
**SL-Club lässt  
Youngster ans Steuer**

### SCHWELLER ERNEUERN

Thomas Geis  
zeigt den  
Tausch des  
Rostherd-  
Klassikers mit  
tragender  
Funktion



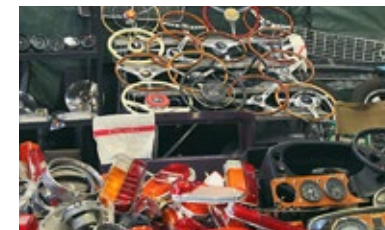
4 199117 704904 12



# Numero UNO?



Während sich die Messe-Macher in Essen und Stuttgart noch streiten, wer denn die größte Oldtimerschau Europas oder gar der Welt auf die Räder stellt, kommt die Antwort inzwischen aus Bologna



In einer Umfrage des US-Nachrichtenmagazins *CNBC* wählten 175 Reiseexperten Bologna einstimmig zur meistunterschiedlichsten Stadt der Welt. Nach dem Umzug von Padua nach Bologna gesellte sich zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt nun auch noch die größte Oldtimer-Messe Italiens, die *Auto e Moto d'Epoca*. Ein paar Zahlen gefällig? Drängten sich in Padua noch Autos, wenige Motorräder und rund

100.000 Besucher auf 90.000 Quadratmeter Hallenfläche, meldet die Veranstaltergesellschaft *Intermeeting* nun 234.000 Quadratmeter in Bologna – wobei noch nicht einmal alle Hallen genutzt wurden. Die Zahl der ausgestellten Klassiker auf zwei und vier Rädern wurde mit 7000 angegeben, wobei sich der satte Zuwachs auch durch eine eigene, großzügige Halle für Motorräder erklärt. Die Zweiräder mussten sich in Padua noch aus Platzgründen die Hallenfläche mit den Anbietern von Ersatzteilen und Automobilia teilen.

Messebranche zum guten Ton gehört, will man nicht in den Verdacht eines Misserfolgs geraten. Nur zwei Zahlen waren verfügbar: Es kamen zur 40. *Auto e Moto d'Epoca* nach Bologna deutlich mehr Besucher als im Jahr zuvor nach Padua, wo von 100.000 Besuchern die Rede war. Allein für den ersten Tag wurden doppelt so viele Tickets verkauft wie im Vorjahr, wobei rund 35 Prozent der Besucher aus dem Ausland kamen. Das erklärt sich zum Teil durch den Nationalfeiertag in Österreich, andererseits durch ein kaufwilliges Publikum, das an diesem Vorschau-Tag satte 50 Euro pro Ticket zahlen musste. Wer allerdings wirklich ein Auto- oder Motorrad-Schnäppchen machen will, muss am Donnerstag früh dabei sein und kann die 50 Euro in der Gesamtkalkulation vernachlässigen. An den folgenden Tagen sanken die Eintrittspreise auf 30 (Freitag) und 25 Euro (Samstag und Sonntag).

**Aber was macht eigentlich eine große Messe aus?** Stuttgart punktete immer mit einem großen Messegelände (120.000 Quadratmeter), Essen mit enormen Besucherzahlen (bis zu 190.000). In letzterem Punkt hält sich *Intermeeting* bewusst bedeckt, um nicht Jahr für Jahr steigende Zahlen verkünden zu müssen, wie es in der



Seltener T-Wagen: Einer von nur 369 MG TB, die 1939 gebaut wurden



Das Angebot des Oldtimer-Händlers *Ruote da Sogno* reichte beinahe für eine komplette Halle



Pferdestärken zum Mitnehmen: Nagelneue Austauschmotoren für Fiat-, Alfa- und Lancia-Youngtimer



Trotz des großen Platzangebots standen die Autos oft dicht an dicht



Für Alfisti gab es eine große Auswahl erschwinglicher Klassiker



Vielleicht die meistfotografierten Autos der Messe: Lamborghini Countach LP 400, Ferrari 275 GTB und Lamborghini Miura



Alfa Romeo präsentierte den neuen 33 Stradale im Retro-Design



Auch das Vorkriegsangebot war italienisch dominiert. Hier mit Fiat 520, Lancia Augusta und Lancia Aprilia



Die Freude über die gelungene Premiere in Bologna war Organisator Mario Carlo Baccaglini beim Messerundgang deutlich anzusehen: „Die 40. Ausgabe war nicht nur ein Meilenstein, den es zu feiern galt, sondern auch ein aufregender Neubeginn – ein Wendepunkt, der es der italienischen Oldtimerwelt ermöglichte, ihr gesamtes Potenzial vor der neuen Kulisse in Bologna umzusetzen. Der Umzug war ein voller Erfolg, sowohl was die Aussteller als auch das Publikum betrifft. Die Verdoppelung der Fläche ermöglichte es uns, weltweit führende Aussteller von Oldtimern, Youngtimern und kommenden Klassikern nach Bologna zu holen, mit Autos und Motorrädern von höchster Qualität – darunter auch 14 bekannte Hersteller von Alfa Romeo bis Mercedes-Benz. Eine Vielzahl von Fans, nicht nur aus Europa, sondern auch aus den Vereinigten Staaten sahen und schätzten ein wirklich umfangreiches Marktangebot. Hinzu kommt, dass Bologna mitten im *Tal der Motoren* liegt, wo sich Werksbesichtigungen oder Museumsbesuche bei Ferrari, Maserati, oder Lamborghini und vielen anderen Marken mit dem Messebesuch verbinden lassen.“

Um den Besuchern die Orientierung am neuen Standort zu erleichtern, gab es farblich gekennzeichnete Pfade, die zu den verschiedenen Themenschwerpunkten leiten sollten – was mangels Ausschilderung innerhalb der Hallen nicht immer klappte. So konnte man sich auf dem Weg zu Autos, Motorrädern, Clubs oder Ersatzteilen im allgemeinen Gedränge schon mal verlaufen.

**Einige große** deutsche Aussteller haben sich die Premiere in Bologna dem Vernehmen nach erst einmal angeschaut, um zu entscheiden, ob sie beim nächsten Mal dabei sein wollen. Ausreichend Platz sollte auf jeden Fall noch vorhanden sein...

TEXT UND FOTOS **Peter Steinfurth**  
p.steinfurth@oldtimer-markt.de



Gleich zwei Fiat 1300 S mit Vignale-Karosserie gab es auf der Messe



Fiat-Sonderkarosserien wie Sand am Meer: vom Monterosa (links)...



...bis zum noblen 6C 1500 B Cabrio von Balbo



Einen unrestaurierten Ovali-Käfer mit 43.000 Kilometern auf dem Tacho und Reifen von 1955 sieht man nicht alle Tage



Man sieht Rot: Welcher Ferrari (oder Dino) darf's denn sein?



Unter freiem Himmel zwischen den Hallen präsentierte sich ein bunter Fahrzeugmix zu durchaus moderaten Preisen



Typisch italienisch: große Namen mit kleinen Motoren. Die 150er Ferrari (rechts) hat allerdings mit der Sportwagenmarke nur den Namen gemeinsam



**TERMIN 2024**

**AUTO E MOTO D'EPOCA**

Im nächsten Jahr findet die Messe vom 24. bis zum 27. Oktober statt.

**Informationen gibt es auf der Homepage**

[autoemotodepoca.com/de-DE/il-salone](http://autoemotodepoca.com/de-DE/il-salone)



Ducati war die am stärksten vertretene Marke bei den Motorrädern



Hingucker auf dem ASI-Stand: 500er Riva mit V8-Motor



Deutsches Tafelsilber am Rande: BMW R32

